

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 27.02.2014

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Ausscheiden von Gemeinderat Joachim Hausch – Verabschiedung

Im Januar hatte Gemeinderat Joachim Hausch sein Ausscheiden aus dem Ratsrund beantragt, sodass er nun verabschiedet wurde. Er gehörte seit August 1988 dem Gremium an und hat somit mehr als 25 Jahre kommunalpolitischen Einsatz geleistet. Bürgermeister Link nannte eine Vielzahl der Projekte, an denen das Ratsmitglied mitgewirkt hatte: Kindergarten, Bebauungspläne, Schaffung von Wohnbauplätzen, Sportgelände Zeller Berg, Gewerbeentwicklung, Friedhofserweiterung, Ortskernsanierung mit dem Rathausumbau sowie dem Anschluss an das Gruppenklärwerk Wendlingen oder dem Bau des Gemeindepflegehauses. Der Rathauschef bedankte sich bei dem scheidenden Ratsmitglied für seine Mitwirkung und zitierte einen Bericht aus der NWZ, laut dem das Duo Bürgermeister Link und Gemeinderat Hausch sich schon manchen Schlagabtausch geliefert haben, sich dabei aber nie böse waren und stets dabei ein Schmunzeln um die Lippen tragen. Laut der Zeitung erinnern die beiden an ein altes Ehepaar, das Gemeinderat und die Zuhörer manchmal auch zum Lachen bringt. Schlussendlich wurde Joachim Hausch wiederholt das System der inneren Verrechnungen erklärt, das von ihm immer gerne näher erläutert werden wollte. Bürgermeister Link betonte, dass die stets beste Lösung für die Kommune das gemeinsame Bestreben war und die Bilanz der Zusammenarbeit sehr positiv ausfällt. Der Ratsvorsitzende bedauerte, dass mit dem Ausscheiden von Joachim Hausch ein Zeller Original in den gemeinderätlichen Ruhestand geht und überreichte ihm neben der Stele des Gemeindetags für über 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit ein Präsent der Kommune und einen Blumenstrauß für seine Frau. (bitte hier 1. Foto einfügen).

Nachrücken von Frau Dr. Jutta Gall in den Gemeinderat

Nachdem bei Frau Dr. Jutta Gall keine Hinderungsgründe für den Eintritt ins Gremium vorliegen, hat dies das Gremium formell beschlossen, so dass BM Link die neue Rätin auf ihr Amt verpflichten konnte. Er betonte danach, dass durch ihren Eintritt in den Ratsrund die Frauenquote um 100 % erhöht wird. Das Foto zeigt BM Link mit der neuen Gemeinderätin (bitte hier 2. Foto einfügen).

Vorstellung der Grüngutkonzeption des Landkreises

Zu diesem Thema konnte BM Link Herrn Stähle vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises begrüßen. Dieser erläuterte, dass er derzeit in Sachen Fortschreibung der Grüngutkonzeption im Landkreis unterwegs sei, um diese in den Gremien zu erläutern. Ziel des Landkreises sei, gesetzeskonforme Zustände zu schaffen und die Bioabfallverordnung durch die hochwertige Verwertung des Grünguts umzusetzen. Dabei sollen wirtschaftlich tragbare Kosten beachtet werden. Aktuell gibt es im Landkreis 3 Grüngutsammelplätze in Kuchen, Deggingen und Gosbach. 12 weitere solcher Plätze sollen im Landkreis dazu kommen, wobei Raumschaften festgelegt werden und die Rahmenbedingungen noch vor der Sommerpause durch den Kreistag verabschiedet werden sollen. Bei der Umsetzung gibt es dabei 3 mögliche Optionen: 1. Den Weiterbetrieb des Kompostplatzes als kompletter Eigenbetrieb der Kommune auf eigene Kosten. 2. Den Ausbau des Grüngutplatzsystems des Landkreises mit 12 weiteren Plätzen. Die Gemeinde stellt hierfür Grund und Boden zur Verfügung, oder 3. einen Sammelplatz, auf dem nur Material angenommen aber

nicht verwertet wird. Voraussetzung dafür ist, dass der Platz befestigt, eingezäunt und die Annahme kontrolliert wird. Eventuell kann hierfür der Kreis einen Zuschuss für die entstehenden Kosten des Platzwächters übernehmen. Herr Stähle betonte, dass im Voralbraum 2 Grüngutplätze anvisiert werden, eventuell einen in Heiningen und der andere in Hattenhofen. Der Zeller Kompostplatz sei sehr nass, zudem sei es der Bürgerschaft zuzumuten, ihren Grünabfall an zentrale Stellen zu befördern. Im Gemeinderat entwickelte sich daraufhin eine sehr ausführliche und kontroverse Diskussion. BM Link kritisierte zum einen den vorgesehenen Zeitplan und erklärte, dass ein Grüngutplatz des Landkreises auch in Zell denkbar wäre, nachdem die Kommune die beste Serviceleistung für die Bürgerschaft erreichen möchte. Klar sei, dass auf jeden Fall Einschränkungen durch starre Öffnungszeiten entstehen. Betont wurde, dass letztendlich der Bürger die Rechnung für die Umsetzung bezahle und vermutlich wilde Müllablagerungen aufgrund der vorgesehenen Änderung zunehmen. Der Vertreter des Abfallwirtschaftsamtes betonte, dass mit den bisherigen 3 Grüngutplätzen sehr gute Erfahrungen gemacht worden seien. Der Platzbedarf für einen Sammelplatz beläuft sich auf rund 2.000 m², wobei die Frage der Entwässerung noch geklärt werden müsse. Die Gemeinderäte betonten, dass ihnen der Erhalt eines Sammelplatzes sehr wichtig sei. Außerdem seien die Bürger auch bereit, höhere Müllgebühren zu entrichten, sofern der Kompostplatz erhalten wird. Bezüglich der Entwässerung des Zeller Platzes könnte im Bohrspülverfahren eine Leitung bis in die Brunnenwiesen hergestellt werden, wofür Kosten von 75.000-100.000 € anfallen. Vielleicht könnte der Landkreis hierfür ja einen Zuschuss gewähren. Zudem wurde betont, dass der Zeller Platz verkehrsgünstiger als der Hattenhofer liegt. Abschließend wurde vom Gremium einstimmig beschlossen den Landkreis zu beauftragen die Möglichkeit der Einrichtung eines Grüngutplatzes in Zell und Hattenhofen zu überprüfen. Bei Einrichtung eines kommunalen Sammelplatzes sollte ein Investitionszuschuss des Kreises sowie ein Zuschuss zu den Personalkosten gewährt werden. Zudem soll von Kreisseite abgeklärt werden, welche Anforderungen an die Abwassersituation bei Einrichtung eines Grüngutplatzes oder eines kommunalen Sammelplatzes gestellt werden.

Planaufstellungsbeschluss Erweiterung Bebauungsplan „Gießweg-Brunnenwiesen“

Auf dem Grundstück 1551 in den Brunnenwiesen sollen Stellplätze für das angrenzende Autohaus erreicht werden. Das Landratsamt hat im Rahmen der Prüfung des Bauvorhabens gefordert, dass für den entsprechenden Teil ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Der Gemeinderat hat mehrheitlich der Erweiterung des Plans im beschleunigten Verfahren zugestimmt.

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach

Im Zusammenhang mit dem Energiebericht für das Jahr 2012 wurde angeregt, auf dem Rathausdach eine Photovoltaikanlage zu installieren, um den Eigenverbrauch des Gebäudes mit Strom zu decken. Die Verwaltung hat hierzu entsprechende Angebote eingeholt. Der Auftrag für eine 9,86 KWp-Anlage wurde an die Firma Nothwang aus Owen zum Preis von 19.816,89 € vergeben.

Auftragsvergabe Abbruch des Gebäudes Weilheimer Str. 29

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Weilheimer Straße hat die Gemeinde das Gebäude Nr. 29 erworben, um es abzureißen und den Zufahrtsbereich zum Breitenwang besser gestalten zu können. Nachdem das Gebäude zwischenzeitlich unbewohnt ist, kann es abgebrochen werden. Der Auftrag mit 19.800,41 € wurde an

die Firma Vybiralik aus Hattenhofen vergeben. Der Abriss ist für die 2. Woche der Osterferien vorgesehen, nachdem eine halbseitige Straßensperrung erforderlich wird.

Bausachen

Das Einvernehmen der Gemeinde wurde zu folgenden Vorhaben erteilt:

1. Bauvoranfrage zur Erstellung eines Carports Mörikestraße 5,
2. Neubau Wohnhaus mit Physiotherapie-Praxis, Fliederweg 1,
3. Teilabbruch des Betriebs- und Wohngebäudes Kirchheimer Straße 25.

Ersatzbeschaffung Radlader

Altersbedingt muss für den Radlader des Bauhofs Ersatz beschafft werden. Der Fahrzeugausschuss des Gremiums hat verschiedene Geräte begutachtet und die Beschaffung eines gebrauchten Radladers empfohlen. Einstimmig wurde der Kauf des gebrauchten Radladers zum Preis von 39.329,50 € beschlossen.

Auftragsvergabe Bauhofdachreparatur

Aufgrund des Hagelschadens am Bauhof hat die Verwaltung dem Gemeinderat vorgeschlagen, das defekte Eternitdach komplett durch ein Metaldach auszutauschen. Mit der Versicherung wurden mittlerweile nachverhandelt, um eine höhere Kostenbeteiligung durch die Versicherung zu erhalten, nachdem diese Lösung auch für die Versicherung nachhaltiger ist. Vorbehaltlich der Zustimmung der Versicherung für eine 45%ige Kostenübernahme wurde der kompletten Neueindeckung in Blech bei Kosten mit rund 28.300 € mehrheitlich zugestimmt.

Vorbereitung Verbandsversammlung GVV am 19.03.2014

Bei der nächsten Verbandsversammlung stehen die Themen Fortschreibung des Flächennutzungsplans mit dem Feststellungsbeschluss und die Jahresrechnung auf der Tagesordnung. Die Verbandsvertreter wurden beauftragt, entsprechend abzustimmen.

Bekanntgaben

1. Laut Mitteilung des Landratsamtes gibt es zum 31.12.2013 in der Gemeinde 3.031 Fahrzeuge, davon 2.116 Pkw.
2. Für den Schulverband Westliche Voralb wurde die Genehmigung als Gemeinschaftsschule erteilt.
3. Das Thema Praxis im Grünen hat wird am Standort Uhlandstraße nicht mehr weiterverfolgt, jedoch an anderer Stelle. Die NWZ hat dies falsch berichtet.

Verschiedenes

1. Die Schließanlage am Hallenanbau wird auf das Chip-Schließsystem umgestellt. Der Auftrag hierfür mit 12.719,85 € wurde an die Firma Sancak vergeben.

Frageviertelstunde

Aus Reihen der Anwesenden wurde vorgeschlagen, die Zufahrtsmöglichkeit zum eventuellen Grüngutplatz in Hattenhofen über landwirtschaftliche Wege zu ermöglichen, damit der Verkehr nicht durch den ganzen Ort geleitet wird. Zudem wurde die Frage eines Jugendgemeinderats in den Raum gestellt. BM Link erwiderte darauf, dass er die Initiative dafür nicht auf Gemeindeseite sehe. Sofern die Wählergruppierungen dies wünschen, würde dies die Gemeindeverwaltung unterstützen.